

# Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler

im Juli 2018

## 1. Veranstaltungen

## 2. Publikationen

## 3. Informationen

### 1. Veranstaltungen

#### **Fachtagung: "Darf's ein bisschen mehr sein?! – Berufliche Chancen von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationsgeschichte"**

in Kooperation mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) und mit der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg veranstaltet die BAG EJSA am 20. November 2018 in Stuttgart diese Fachtagung.

Mädchen\* und junge Frauen\* mit Migrationsgeschichte haben bessere schulische Bildungsabschlüsse als männliche\* Gleichaltrige in der gleichen Lebenssituation. Dennoch ist das keine Garantie für einen erfolgreichen Berufsstart. Mädchen\* und junge Frauen\* mit Migrationsgeschichte absolvieren weniger häufig eine anerkannte Berufsausbildung, insbesondere im Dualen Ausbildungssystem. Zudem sind sie weniger erwerbstätig als männliche\* Gleichaltrige. Die Gründe für diese niedrigere Beteiligung sollen während der Tagung erörtert werden und fachliche Kompetenzen, Ressourcen und Rahmenbedingungen identifiziert werden, um erfolgreiche Berufsbiografien junger Frauen zu unterstützen.

[https://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-und-veranstaltungen/event/details/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=1014&cHash=3795ca014b8baff9fc5802a4d1408ebe](https://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-und-veranstaltungen/event/details/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=1014&cHash=3795ca014b8baff9fc5802a4d1408ebe)

#### **Workshop: Lernmotivation von Mädchen und jungen Frauen**

Am 16. November findet in Frankfurt im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit eine Fachtagung zum Thema „Grundbildung in der Jugendsozialarbeit – Chancen. Hürden. Möglichkeiten“ statt. Federführend ist der Internationale Bund zuständig und lädt ein. Ein Workshop wird sich mit der Lernmotivation von Mädchen und jungen Frauen beschäftigen.

<http://jugendsozialarbeit.de/veranstaltungen/grundbildung-in-der-jugendsozialarbeit-chancen-huerden-moeglichkeiten/>

#### **Fortbildung: 5+1=Meins® Ein interkulturelles Gesundheits- und Präventionskonzept für Mädchen und junge Frauen in erzieherischen Hilfen**

Am 17. und 18. September 2018 findet im KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein diese Fortbildung statt. 5+1=Meins® ist ein Konzept, das Mädchen und Frauen beim Entdecken und Annehmen der Kraftquelle ihres Körpers unterstützt.

Ziel ist, dass sich Mädchen und junge Frauen gesund fühlen, akzeptieren und mögen - unabhängig von gesellschaftlich vorgegebenen Normierungen. Das positive Verhältnis zur eigenen Persönlichkeit wird nicht zuletzt durch einen wertschätzenden Blick auf die eigene Sexualität gefördert. Das Konzept enthält Elemente aus der Sexualpädagogik, der Systemischen Therapie und der Transaktionsanalyse. Themen wie Selbstbestimmung und Solidarität sind weitere wesentliche Bestandteile des Konzepts.  
<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/18-4-EHSD11-1k/info/>

### **Fachtag: „Your Body – Whose Choice?“ - Körper(lichkeit) & Jungengesundheit**

Wie gestaltet sich eine achtsame Arbeit mit Jungen\* zum Thema „Körper“? Der Fachtag am 29. und 30.10. im „Haus der Jugend“ in Frankfurt/M. soll Gelegenheit bieten, sich den Themen zu nähern und Ideen zu entwickeln, Körper-(lichkeiten) und Jungengesundheit gemeinsam zu denken. Prof. Dr. Michael Meuser (TU Dortmund) und Gunter Neubauer (SoWit Institut Tübingen) werden am Vormittag Vorträge halten, am Nachmittag sind Workshops eingeplant.

Am Vorabend des 29.10.18 sind Fachkräfte aus der pädagogischen Arbeit mit Jungen zu einem Workshop zum Thema: **KÖRPER - „Alles nur Theater?“** eingeladen.

<http://www.bag-jungenarbeit.de/mitteilung/fachtagung-your-body-whose-choice-koerperlichkeit-jungengesundheit>

### **Fachtag BZgA: Gendergerechte Gesundheitsförderung für unbegleitete minderjährige männliche Geflüchtete**

Neun von zehn Flüchtlingen, die minderjährig und unbegleitet nach Deutschland kommen, sind Jungen. Trotzdem wird dies weder in der Forschung, noch bei der Entwicklung pädagogischer, jugendpsychiatrischer oder gesundheitsfördernder Angebote ausreichend thematisiert. Dabei gibt es bei den Fluchtursachen, den Flucht- und Gewalterfahrungen sowie den Bewältigungsstrategien viele jungenspezifische Aspekte. Die BZgA möchte mit dem Fachtag am 11.10. in Köln allen Fachkräften in der Betreuung und Beratung von unbegleiteten, männlichen und minderjährigen Geflüchteten ein Forum bieten, ihre Erfahrungen auszutauschen. Referieren werden unter anderen Rainer Neutzing und Klaus Gerhards.

<https://www.infodienst.bzga.de/?uid=0862dd4ce4a20e5ebf89d0c3eb63ae86&id=teaserext1.1&idx=8144>

### **Fortbildung: Was macht die Sexualpädagogik, wenn sie interkulturell sein muss?**

Vom 05.-07.09.2018 findet diese Veranstaltung in Remagen statt.

Durch den in den letzten Jahren erhöhten Zuzug von Geflüchteten ergibt sich auch für das Arbeiten am Thema Sexualität, nicht nur im Bereich der Wertevermittlung eine veränderte Situation. Oft verändert sich die Zusammensetzung der Gruppen und nicht selten ist sexuelle Bildung nur an der Seite von Sprachmittler/innen durchführbar.

Themen der Fortbildung sind

- Reflexion der eigenen Haltungen, der sexuellen sowie kulturellen Identitäten und den damit verbundene Normen und Werten,
- Diskussion von Zielen der interkulturellen Sexualpädagogik,
- Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der sexualpädagogischen Praxis,
- Kennenlernen neuer Materialien und Methoden.

<https://www.erev.de/fortbildungen/2018-inhalt-und-anmeldung.html#fortbildung401>

### **Fortbildung: Der beste Sex und die wahre Liebe**

Das Angebot am 09.-10.10.2018 in Dortmund richtet sich an Fachkräfte, die Jungen als Gesprächspartner in der Vermittlung von Sexualität zur Seite stehen und ihnen helfen, die eigenen und die Grenzen von anderen zu erleben und zu akzeptieren. Besprochen werden insbesondere Aspekte der männlichen Sozialisation und der Sexualentwicklung sowie jungenspezifische Themenbereiche. <https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/der-beste-sex>

### **Seminar: Systemischer Supervisionstag Sexualpolitik**

Die Tagesveranstaltung am 19.10. in Köln bietet die Gelegenheit, Fälle aus dem sexualpädagogischen Berufsfeld vorzustellen und unter fachkundiger Anleitung mit Kolleg\_innen zu reflektieren. Der Supervisionstag soll einen geschützten Rahmen bieten, der einen offenen und anregenden Austausch unter Kolleg\_innen ermöglicht.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/angebote-sexualpaedagogik/seminare/systemischer-supervisionstag-sexualpaedagogik-71.html>

### **Picknick: Pop-Up-Picknick für Frauen\* und Mädchen\***

Das Frauenbegegnungszentrum EVA, DaMigra e.V., InFrau e.V. und Women's March wollen den Sommer feiern und laden gemeinsam mit protagon e.V. zu einem Pop-Up-Picknick für Frauen\* und Mädchen\* am 3. August in Frankfurt im Rahmen des Theaterfestivals Sommerwerft ein. Wir wollen bunt – solidarisch, gemeinsam feministisch sein, uns vernetzen und unsere Forderungen im öffentlichen Raum sichtbar machen!

<https://eva-frauenzentrum.de/eva-events/pop-up-picknick-auf-der-sommerwerft/>

### **Workshop: slow, slow – run, run. Selfcare und Empowerment für Fachfrauen\* of Color in der Mädchen\*arbeit**

Im Qualifizierungs-Workshop am 13. und 14.09.2018 in Wuppertal für Fachkräfte of color in der Mädchen\*arbeit sind noch wenige Plätze frei.

Mädchen\*arbeit lebt davon, dass wir neben unserer Professionalität auch eine gehörige Portion Lust, Kraft und Visionen mitbringen. Doch leider ist das gar nicht immer so einfach! Vor allem, wenn menschenverachtende, rassistische und sexistische Einstellungen, Aussagen und Ideologien plötzlich wieder salonfähig sind. Und das macht was mit uns. Rassismus ist für Mädchen\* of Color in Deutschland eine alltägliche Lebensrealität, die starken Einfluss auf die psychische und soziale Stabilität haben kann. Die Soziale Arbeit und Empowermentangebote für Betroffene können unterstützende Elemente sein, um damit einen Umgang zu finden. Frauen\* of Color in der Mädchen\*arbeit sind dabei wichtige Role-Models, denn sie bieten Jugendlichen unterschiedliche Bezugspunkte mit diversen Fähigkeiten, Eigenschaften und Lebensentwürfen. In diesem Qualifizierungs-Workshop soll ein Fokus auf Selbstfürsorge gelegt werden.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/termine/lag-QualifizierungsWorkshop6-fin-2018-4-9.pdf>

### **Männerkongress 2018 – MÄNNER.MACHT.THERAPIE.**

Das Klinische Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf und die Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf laden vom 21.-22.09. zum fünften Männerkongress in Düsseldorf ein.

Das Tagungsthema ist bewusst doppeldeutig gewählt und greift gesellschaftliche Verunsicherungen und Ängste die die Identitätsbildung und männliche\* Autonomie betreffen, auf. In Präsentationen und Workshops wird es z.B. um Macht und Ohnmacht, Sexualität und Gewalt gehen. <http://www.maennerkongress-duesseldorf.de/files/mk18/mk18-flyer-web.pdf>

### **Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchen\*arbeit**

Unter diesem Titel veranstaltet die BAG Mädchenpolitik vom 23.9. bis 26.9.2018 in Bredbeck gemeinsam mit der Bildungsstätte Bredbeck die 5. Bundesweite Fachtagung für praxiserprobte Frauen\* aus der Mädchen\*arbeit und Neueinsteigerinnen\*.

[http://neu.bredbeck.de//userfiles/2018\\_Madchenarbeit2.pdf](http://neu.bredbeck.de//userfiles/2018_Madchenarbeit2.pdf)

### **Weiterbildung zur Fachkraft Jungen\*pädagogik in Sachsen**

Die Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen und die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. starten Anfang Oktober mit einer Modulreihe zur Jungen\*pädagogik. Die vier Module widmen sich den Themen Grundlagen der Jungen\*pädagogik, Biografiearbeit und eigene Haltung, Methoden und ihre Reflexion sowie Angebote für Jungen\* planen, durchführen und auswerten.

[http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/modul\\_sachsen.pdf](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/modul_sachsen.pdf)

### **5 Jahre Gender-Webportal meinTestgelände.de: Gleichstellung von „Equality“ bis „Problemkind“ - Was Jugendliche zu Geschlechterfragen sagen und Fachkräfte daraus lernen können**

Die Veranstaltung am 04.10.2018 im AE09 in Berlin richtet sich an Fachkräfte und Organisationen, die zu Gleichstellungsthemen arbeiten. Ziel ist, von Jugendlichen aller Geschlechter zu lernen, warum und wie sie sich mit Geschlechterfragen beschäftigen. Welche Themen und Anlässe motivieren Jugendliche und wie sind diese für die Gleichstellungsarbeit zu übersetzen. Wie können wir mit Mädchen\* und Jungen\* zu diesen Themen arbeiten?

<https://www.meintestgelaende.de/>

### **Fortbildung: Boys in Care**

Der Berliner Verein Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. bietet eine Fortbildung an. Multiplikator\*innen erhalten darin Handwerkzeug, um Jungen bei der Wahl eines sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Berufs zu stärken. Die Fortbildung kann als Inhouseveranstaltung oder institutionsübergreifend durchgeführt werden und ist für die Einrichtungen kostenfrei.

<https://www.boys-in-care.eu/de.html>

### **Veranstaltungsreihe: CSD-Kulturfestival "Expedition wir"**

Mit bis zu 200.000 Zuschauer\*innen rechnet die "Regenbogen Community" bei der diesjährigen CSD-Polit-Parade durch die Stuttgarter Innenstadt am 28.07. Diese stellt zugleich den Höhepunkt der queeren Veranstaltungsreihe vom 13.07.-29.07. in Stuttgart dar, die mit ihrem Motto dazu aufruft, eine gemeinsame und offene Gesellschaft zu schaffen. <https://www.csd-stuttgart.de/motto/motto>

### **Vortrag: Das liegt an deren Kultur - Rassismuskritische Auseinandersetzung mit Geschlechterkonstrukten in der Migrationsgesellschaft**

Birtol Mertol, Bildungsreferent der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW, hält im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Identität & Fremdheit" am 20.09. um 18.30 Uhr in Witten einen Vortrag zum Thema Rassismuskritische Auseinandersetzung mit Geschlechterkonstrukten in der Migrationsgesellschaft bei Lernimpuls Witten e.V.

[https://www.kirchenkreis-schwelm.de/fileadmin/USER/Institutionen/Erwachsenenbildung/2018/Flyer\\_Identitaet\\_Fremdheit2018-2019\\_web.pdf](https://www.kirchenkreis-schwelm.de/fileadmin/USER/Institutionen/Erwachsenenbildung/2018/Flyer_Identitaet_Fremdheit2018-2019_web.pdf)

### **Fortbildung: „Fremdheiten - Sexualitäten und Geschlechter in der Migrationsgesellschaft“**

Diese Veranstaltung findet am 21.09.2018 in Frankfurt am Main statt. Seit Kurzem werden „der Migrant“ ebenso wie „die Frau“ in der Thematisierung von sexualisierter Gewalt und Integration erneut vereinheitlicht. „Das Eigene“ und „das Andere“ werden wieder gefestigt, und dabei Sexismus und Homofeindlichkeit „den fremden Anderen“ zugeschrieben. „Muslimisch“ und „LSBTIQ\*“ werden erneut gegenübergestellt. Wo begegnen uns in unserem pädagogischen Arbeitsalltag solche Veränderungs- und Kulturalisierungsprozesse? Was nehmen wir als kulturell, ethnisch oder religiös anders wahr? Wie werden Geschlechter, Sexualitäten und Religionen in Zusammenhang mit Einwanderung/Flucht thematisiert? Wie können wir pädagogisch adäquat darauf reagieren? [https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va\\_nr=8485](https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=8485)

### **#Connect – Online-Qualifizierungsreihe zur Gender- und Diversitätsreflektierten Arbeit im Kontext von Migration und Flucht**

In der Arbeit mit jungen Geflüchteten stellen sich immer wieder neue Herausforderungen, die verunsichernd und auch überfordern sein können. Eine geschlechter- und diversitätsreflektierte Perspektive bietet Möglichkeiten und Chancen die komplexen Lebensrealitäten geflüchteter Jugendlicher zu verstehen, damit umzugehen und eine gelingende Jugendarbeit im Kontext von Flucht mitzugestalten. Diese Qualifizierungsreihe vom 03.09.-05.11.2018 findet online statt und sieht nur wenige Präsenztage in der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW in Essen vor. <https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/>

### **Fortbildung: Flucht - Migration – Männlichkeit**

In ihren Lebenswünschen unterscheiden sich in Deutschland neu ankommende junge Menschen nicht von den hier geborenen Jugendlichen. Trotzdem werden einzelne Vorfälle und Gesetzesverstöße von männlichen\* Jugendlichen immer wieder in den Medien skandalisiert. Die Herkunft aus bestimmten Staaten wird mit Kriminalität und patriarchalen Dominanzverhalten gegenüber Frauen pauschal gleichgesetzt und damit diskriminierende Einschätzungen zu Jungen\* und jungen Männern\* mit Fluchterfahrungen zum Ausdruck gebracht. Das Unterstützen von Jungen\* und jungen Männern\* in ihrem Erwachsenwerden („Mannwerden“), unter den Voraussetzungen der gerade erlebten Fluchterfahrung, ist besonders wichtig. Hier gilt es seitens der Fachkräfte kompetent und reflektiert zu begleiten und gezielt auf individuelle Lebenswelten und den damit verbundenen Lebensplänen einzugehen. Im Kontext dieser Themen veranstaltet die LAG Katholische Jugendsozialarbeit NRW in Kooperation mit der LAG Jungenarbeit NRW zwei Fortbildungstage am 7.11.2018 und 12.12.2018 in Köln.

[https://www.jugendmigrationsdienste.de/fileadmin/media/termine/2018\\_Ausschreibung\\_Flucht-Migration-M%C3%A4nnlichkeit.pdf](https://www.jugendmigrationsdienste.de/fileadmin/media/termine/2018_Ausschreibung_Flucht-Migration-M%C3%A4nnlichkeit.pdf)

### **Fortbildung: Schutz geflüchteter Frauen vor Gewalt – rechtliche und psychosoziale Unterstützung**

Geflüchtete Frauen sind oft unzureichend vor geschlechtsspezifischer Gewalt geschützt – in den Herkunftsländern, auf der Flucht, aber auch in Deutschland. Fachberatungsstellen und Frauenhäuser unterstützen und beraten gewaltbetroffene geflüchtete Frauen und bieten spezifische Angebote an. In der Praxis tauchen dabei häufig Fragen und konkrete Probleme auf. Der Bedarf zur Aneignung beispielsweise von Wissen über asyl- und ausländerrechtliche Regelungen, Fragen zum Leistungsrecht,

Schutzmöglichkeiten für geflüchtete Frauen oder auch zu Beratungskonzepten ist groß. Die Fortbildungen wollen diese Themen bearbeiten und finden jeweils ganztägig statt:

- Frankfurt am Main: Mittwoch, den 10.10.2018

- Hamburg: Dienstag, den 13.11.2018

[https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktuelles/nachrichten/nachricht/fortbildung-schutz-gefluechteter-frauen-vor-gewalt-rechtliche-grundlagen-und-moeglichkeiten.html?file=files/userdata/downloads/termine/Termine%202017/Fortbildung\\_Gewaltschutz\\_gefl%C3%BCchteter\\_Frauen\\_G%C3%BCstrow\\_10.10.17.pdf](https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktuelles/nachrichten/nachricht/fortbildung-schutz-gefluechteter-frauen-vor-gewalt-rechtliche-grundlagen-und-moeglichkeiten.html?file=files/userdata/downloads/termine/Termine%202017/Fortbildung_Gewaltschutz_gefl%C3%BCchteter_Frauen_G%C3%BCstrow_10.10.17.pdf)

### **Fachtag: "Partizipative Ansätze in der Empowermentarbeit mit geflüchteten Frauen"**

Am 18.10.2018 führt die BAGFW in Berlin diesen Fachtag durch. Ziel ist es, Projektmitarbeiter/innen, Aktivist\*innen, Geflüchtete und andere an dem Thema interessierte Personen zusammenzubringen und gemeinsam die bisherige Projektarbeit unter dem Licht der Partizipation zu beleuchten und kritisch zu reflektieren. Gemeinsam sollen gelungene Ansätze und Rahmenbedingungen partizipativer Arbeit mit geflüchteten Frauen sowie dafür notwendige Rahmenbedingungen diskutiert werden.

<https://www.bagfw.de/>

### **„#metoo und wie weiter?“ - Zum Umgang mit sexualisierten Gewalterfahrungen von Mädchen**

Sexualisierte Gewalt gegen Mädchen beschäftigt Pädagog\*innen nicht erst seit der #metoo-Debatte. Jugendliche Mädchen erleben vielfältige Formen sexueller Gewalt. Vor allem das Risiko der Reviktimisierung ist groß, wenn sie bereits in der Kindheit wiederholt Grenzverletzungen erlebt haben. In der Fortbildung am 25.09. in Stuttgart-Vaihingen werden am Vormittag theoretische Inhalte vermittelt, am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf praktischen Übungen: Wie kann ich mit jemandem sprechen, der mir von sexualisierter Gewalt berichtet? Welche Methoden kann ich bei Dissoziation anwenden? Was hilft gegen Alpträume und wie ist das eigentlich mit dem „sicheren Ort“? Zuletzt soll ein Blick auf die eigene Psychohygiene geworfen werden.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/2018/me-too-2.php>

### **Fachtag des Diakonisches Werkes Baden zur Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes in Baden-Württemberg**

Am 29. November 2018 findet in der IHK – Industrie- und Handelskammer Karlsruhe dieser Fachtag statt. Das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) bringt in der Umsetzung für alle Beteiligten neue Herausforderungen mit sich. Der Fachtag greift grundsätzliche sowie konkrete Fragen aus der Praxis auf und ermöglicht Erfahrungsaustausch, Good-Practice-Transfer und eine Vernetzung der beteiligten Akteure.

[https://www.diakonie-baden.de/aktuelles/termine\\_veranstaltungen/](https://www.diakonie-baden.de/aktuelles/termine_veranstaltungen/)

## **2. Publikationen**

### **Filmreihe: Queer Gel(i)ebt – Eine Filmreihe zum Thema LSBTIQ**

Die Filmreihe wird ab der Premiere deutschlandweit als Bildungs- und Aufklärungsmittel auf DVD und per Streaming vertrieben.

In Filmworkshops wurde mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, Transgender- und intersexuellen jungen Menschen eine Kurzfilmreihe produziert. Inhaltlich



geht es in den dokumentarischen und fiktionalen Filmen um das Lebensgefühl, die eigene Geschlechtsidentität und die positive oder ausgrenzende Wahrnehmung durch andere. Ziel der Filmreihe ist es, insbesondere junge ZuschauerInnen für das Thema zu sensibilisieren.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/queer-geliebt-filmreihe-zum-thema-lsbtig>

### **Begleitmaterialien zur Interministeriellen Arbeitsgruppe "Trans- und Intersexualität"**

Das BMFSFJ organisierte in der letzten Legislaturperiode die Treffen der Interministeriellen Arbeitsgruppe "Trans- und Intersexualität" und die dort entstandenen diversen Publikationen. Veröffentlicht wurden Forschungs- und Befragungsergebnisse, diverse Gutachten und Dokumentationen.

<https://www.bmfsfj.de/blob/120644/e2068b3d513b7f772760becf8bd4c70a/imag-band-12-zusammenfassung-der-forschungsergebnisse-data.pdf>

### **Broschüre: Inter\* und Trans\* im Arbeitsalltag - was nun?!**

Die aktuelle Handreichung des KgKJH (Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.) richtet sich an Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen. Hintergrund der Broschüre ist die Erkenntnis, dass das fehlende Wissen, das mangelnde Handlungskompetenzen nach sich zieht und zu Unsicherheiten und Problemen in der Beratung und Behandlung führen kann. Grund dafür ist die Nichtthematisierung von Trans\* und Inter\* in der Ausbildung sozialer und pflegerischer Berufe. Themen der Broschüre sind die Erfahrungen und erste Handlungsempfehlungen in den Bereichen Geburt, Kindergarten, Ärzt\*innenkontakt, Schule und Übergang.

[https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2018/06/Handreichung\\_inter\\_trans\\_final.pdf](https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2018/06/Handreichung_inter_trans_final.pdf)

### **Praxisbuch Jungen in der Schule**

Zum Thema Jungen und Schule ist von Reinhard Winter ein Buch für Lehrkräfte erschienen. Es zeigt, warum es mit Jungen in der Schule oft nicht so einfach läuft und wo Lehrkräfte konkret ansetzen können, damit Jungen erfolgreicher werden. Ein Teil beinhaltet konkrete Anregungen und Übungen.

[https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt\\_produktdetails/37625-praxisbuch\\_jungen\\_in\\_der\\_schule.html](https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/37625-praxisbuch_jungen_in_der_schule.html)

### **Jungen stärken**

Die Jungen\* von heute sind die Männer\* von morgen. Der Autor Eduard Waidhofer erklärt umfassend die Persönlichkeitsentwicklung von Jungen\*, sowie deren besondere Bedürfnisse und Nöte, gerade in der Lebenswelt von heute. Wie können Eltern sie einfühlsam begleiten und warum sind gerade Väter so wichtig? Anhand von Fallgeschichten und konkreten Tipps zeigt er, wie ein guter Erziehungsstil aussehen kann. Vor allem brauchen Jungen\* Grenzen, klare Ansagen, aber auch Halt und Sicherheit – und authentische, liebevolle Väter und Mütter.

<http://fischerundgann.com/produkt/jungen-staerken/>

### **Erklärung Berliner Träger "Für Menschenrechte und eine demokratische Kultur"**

Die Unterzeichnenden der Berliner Erklärung sind Träger sozialer Einrichtungen und demokratischer Projekte in Berlin. In der Positionierung wird sich klar gegen rechte, rechtspopulistische und menschenverachtende Einstellungen gestellt.

Der Mensch steht im Mittelpunkt, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlechts(identität), sexueller Orientierung, Alter oder körperlicher Verfassung. <https://www.pfefferwerk.de/moskito/2018/06/14/erklaerung-berliner-traeger-fuer-menschenrechte-und-eine-demokratische-kultur/>

#### **Dokumentation der 4. IMECO (International Conference on Men and Equal Opportunities)**

Vom 15. bis 16. Mai 2018 fand die 4. Internationale Männerkonferenz (ICMEO) in Stockholm statt. Die offizielle Dokumentation steht nun online zum Nachlesen und Download bereit, darunter auch „Whats up with young men and masculinities“, „Key Findings from the International Men and Gender Equality Survey Middle East and North Africa“ und „Masculinities, power and sexism“.

<https://www.jamstalldhetsmyndigheten.se/en/presentations-at-icmeo-2018>

#### **Broschüre: Mütter mit Migrationshintergrund als Arbeitskräfte**

Was können Unternehmen tun, um Mütter mit Migrationshintergrund als Arbeitskräfte zu gewinnen? Wie können sie die Kompetenzen der Frauen besser fördern? Der Verein

"Multikulturelles Forum" hat dazu eine Broschüre erstellt. <http://www.multikulti-forum.de/arbeit/starke-muetter-starke-unternehmen/>

#### **Newsletter „Flucht & Menschenhandel“**

Der neue KOK-Projektnewsletter ist erschienen. Im Rahmen des Projekts „Flucht & Menschenhandel - Sensibilisierung, Prävention und Schutz“ erscheint monatlich ein Newsletter, der über Neuigkeiten, rechtliche Entwicklungen, Publikationen und Veranstaltungen im Kontext von Flucht und Menschenhandel informiert. [https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user\\_upload/medien/Projekte/KOK\\_Projektnewsletter\\_FluchtMenschenhandel\\_Mai2018.pdf](https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Projekte/KOK_Projektnewsletter_FluchtMenschenhandel_Mai2018.pdf)

#### **Studie: Zur Konstruktion von Männlichkeiten im Migrationskontext – Der fremdgemachte Mann**

Der Autor Paul Scheibelhofer beschreibt Prozesse der sozialen Herstellung und Aushandlung von Männlichkeiten im Migrationskontext. Anhand einer in Österreich durchgeführten Studie präsentiert er einerseits eine differenzierte Analyse der gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen „fremde Männlichkeit“ zu einem Problem gemacht und abgewertet wird. Andererseits wird auf Basis qualitativer Forschung gezeigt, welche Strategien junge migrantische Männer\* finden, um mit diesem gesellschaftlichen Kontext umzugehen, und welche Männlichkeitskonstruktionen sie dabei entwerfen. <https://www.springer.com/de/book/9783658216894>

#### **Geflüchtete Frauen in Deutschland - Anforderungen an eine geschlechtersensible Asyl- und Integrationspolitik**

In ihrem Papier der Friedrich-Ebert-Stiftung fordern Frauke Binnemann und Sabine Mannitz ein bundesweit einheitliches und für alle Gemeinschaftsunterkünfte obligatorisches Gewaltschutzkonzept. Es muss als Minimum verschließbare Schlafräume, wo nötig Einzelzimmer, Schutzräume und nach Geschlechtern getrennte Sanitäreinrichtungen vorsehen; außerdem abgetrennte Bereiche für Familien und allein reisende Frauen sowie einen klaren Leitfaden samt Handlungsbefugnissen bei (nicht nur) häuslicher Gewalt in den Unterkünften; etwa erleichterte Verlegung von Gewalttäter\*innen oder Umschreibung der Aufenthaltsbestimmung der Gewaltopfer auf sichere Räume wie ein Frauenhaus. <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/14528.pdf>



### **Social-Media-Aktion gestartet: #OhneUns**

DaMigra e.V. und zahlreiche Unterstützer\*innen fordern Social-Media-Nutzer\*innen dazu auf, ein Zeichen zu setzen: Kein Rassismus im Namen von Frauen\*rechten!

Von öffentlichen Debatten, wie sie im Anschluss an die Kölner Silvesternacht 2015/2016 stattgefunden haben, bis hin zu rechtsextremen Aufmärschen im vermeintlichen Gedenken an Frauen\*morde: Immer wieder werden frauen\*rechtliche Anliegen für rassistische Stimmungsmache missbraucht. Mit der Social-Media-Aktion #OhneUns rufen DaMigra e.V. und zahlreiche Unterstützer\*innen Social-Media-Nutzer\*innen dazu auf, sich mit einem Facebook-Beitrag oder Tweet gegen die rassistische Vereinnahmung frauen\*rechtlicher Anliegen auszusprechen. Auf [avaaz.org](https://www.avaaz.org) wird mit einem offenen Brief ein Zeichen gegen Rassismus im Namen von Frauen\*rechten gesetzt.

[https://secure.avaaz.org/en/petition/Alle\\_die\\_die\\_Frauenrechte\\_nicht\\_fur\\_rassistische\\_Zwecke\\_ausnutzen\\_lassen\\_Rassismus\\_im\\_Namen\\_der\\_Frauenrechte\\_OhneUns/?cvDpn\\_nb](https://secure.avaaz.org/en/petition/Alle_die_die_Frauenrechte_nicht_fur_rassistische_Zwecke_ausnutzen_lassen_Rassismus_im_Namen_der_Frauenrechte_OhneUns/?cvDpn_nb)

### **Pressemitteilung FHK: Runder Tisch von Bund, Ländern und Kommunen zum Ausbau und finanziellen Absicherung des Hilfesystems bei Gewalt gegen Frauen**

Bundesfrauenministerin Dr. Giffey und die GFMK haben nach der 28. Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz (GFMK) in Bremerhaven angekündigt, sich für den Ausbau und die finanzielle Absicherung der Arbeit von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen einzusetzen. Dazu wird ein Runder Tisch von Bund, Ländern und Kommunen eingerichtet. Die Frauenhauskoordinierung sieht den Runden Tisch als einen wichtigen ersten Schritt in die richtige Richtung. Gisela Pingen-Rainer, Vorstandsvorsitzende von Frauenhauskoordinierung, betont: „Besonders begrüßen wir, dass die Einbeziehung der Fachpraxis vorgesehen ist.... Die Möglichkeit des Ortswechsels und der räumlichen Trennung von gewalttätigen Partnern sind wichtige Schutzinstrumente bei häuslicher Gewalt.

[https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/zusammenfassung-beschluesse-oeffentlich-28-gfmk-2018-bremerhaven\\_2\\_1529402469.pdf](https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/zusammenfassung-beschluesse-oeffentlich-28-gfmk-2018-bremerhaven_2_1529402469.pdf)

### **Pressemitteilung GFMK: „Gleichstellungsministerinnen wollen Frauen besser vor Gewalt schützen“**

Vergangenen Herbst unterzeichnete die Bundesregierung die Istanbul-Konvention. Nun drängen die Landesfrauenministerinnen auf eine rasche Umsetzung von Schutzmaßnahmen für von Gewalt bedrohte Frauen. Die GFMK (Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz) will eine Gesamtstrategie gegen häusliche und sexuelle Gewalt entwickeln, die auch einen Rechtsanspruch auf Hilfen bei häuslicher Gewalt beinhaltet. [https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/pressemitteilung-gfmk-08062018\\_1528801122.pdf](https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/pressemitteilung-gfmk-08062018_1528801122.pdf)

### **Pressemitteilung des BMFSFJ "Frauen dauerhaft aus Gewaltsituationen befreien"**

„Gewalt, die oft in den eigenen vier Wänden stattfindet, also an einem Ort, wo man sich eigentlich sicher fühlen sollte – ist leider für viele Frauen und ihre Kinder Realität. Allein 2016 waren fast 110.000 Frauen in Deutschland von Partnerschaftsgewalt betroffen – und das sind nur die Fälle, die der Polizei gemeldet werden. Die Dunkelziffer ist weitaus höher. „Diese Frauen brauchen dringend Schutz. Der Staat muss dafür sorgen, dass es genügend Angebote gibt, um Frauen in Notmomenten aufzufangen und ihnen dabei zu helfen, sich dauerhaft aus Gewaltsituationen zu befreien. Darum plant Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey ein „Aktionsprogramm gegen Gewalt an Frauen“.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-frauen-dauerhaft-aus-gewaltsituationen-befreien-/123824>

## **Diakonie veröffentlicht Bundesrahmenhandbuch zu Schutzkonzepten vor sexualisierter Gewalt**

Um Schutzkonzepte in Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche leben, einzuführen und umzusetzen, ist ein Prozess der Qualitätsentwicklung erforderlich. Der Leitfaden soll diesen Prozess unterstützen. Ziel ist es, den Schutz vor sexualisierter Gewalt als festen Bestandteil des eigenen Wertekanons in Einrichtungen und Organisationen zu verankern und das fachliche Handeln danach auszurichten. Das Bundesrahmenhandbuch versteht sich als ein Angebot zur kritischen Überprüfung, Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität. Es dient den Mitarbeitenden der Einrichtungen als Orientierung, zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit.

<http://www.diakonie-wissen.de:8080/documents/1323081/1327439/Bestellflyer+Bundesrahmenhandbuch+DS+Schutzkonzepte.pdf/69420ab7-ba22-49bc-a68e-5186fdce3e98>

## **Pressemitteilung der Diakonie Baden: Ein Jahr Prostituiertenschutzgesetz - Diakonie Baden zieht gemischte Bilanz**

Ein Jahr nach der Einführung des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) zum 1. Juli 2017 sieht die Diakonie Baden Schwachstellen des Gesetzes in der praktischen Umsetzung. Unter dem Strich Sorge das Gesetz bei den Betroffenen eher für Unsicherheit. Ob das ProstSchG mehr Sicherheit für Prostituierte bringe, sei noch nicht zu erkennen. Problematisch sei vor allem, dass Anmeldung und Kosten in den Bundesländern unterschiedlich geregelt seien - in Baden-Württemberg durch ein eigenes Ausführungsgesetz, das seit November 2017 in Kraft sei. Da Prostituierte aber oft über Landesgrenzen hinweg tätig seien, Sorge das Gesetz in diesem Punkt für Verunsicherung. Eine weitere Schwachstelle sei, dass Dolmetscherkosten von Bund und Land nicht einkalkuliert worden seien. Bei den Behörden stehe daher nicht ausreichend qualifizierte Sprachmittlung zur Verfügung. [https://www.diakonie-baden.de/aktuelles/meldungen/pressemitteilungen\\_detail/artikel/ein\\_jahr\\_prostituiertenschutzgesetz/](https://www.diakonie-baden.de/aktuelles/meldungen/pressemitteilungen_detail/artikel/ein_jahr_prostituiertenschutzgesetz/)

## **Neuer Flyer des KOK "Betroffene von Menschenhandel im Kontext von Flucht"**

Der Informationsflyer Betroffene von Menschenhandel im Kontext von Flucht richtet sich gezielt an Mitarbeiter\*innen in der Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Geflüchtete. Er bietet grundlegende Informationen zum Phänomen Menschenhandel im Kontext von Flucht, zu den Rechten von Betroffenen im Asylverfahren sowie über Aufenthaltsmöglichkeiten in Deutschland. Neben Hinweisen auf Menschenhandel im Kontext von Flucht gibt er konkrete Handlungshinweise im Falle eines Verdachts auf Menschenhandel. Eine Deutschlandkarte zeigt die bundesweiten spezialisierten Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. <https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/publikationen/news/neue-flyer-betroffene-von-menschenhandel-im-kontext-von-flucht/>

## **„Trafficking in Persons Report“ des US-Außenministeriums erschienen**

Der jährlich herausgegebene Menschenhandelsbericht (TIP Report) vom US-Außenministerium wurde veröffentlicht und am 28. Juni 2018 von US-Außenminister Pompeo vorgestellt. Der Bericht umfasst Bewertungen von 188 Ländern im Kampf gegen den Menschenhandel und hat in diesem Jahr einen Fokus auf der Rolle von Kommunen bei der Bekämpfung von Menschenhandel und der Unterstützung der Betroffenen. Von zivilgesellschaftlichen Organisationen wird der Bericht zum Teil kritisch gesehen, da er die Bewertung auf von den USA festgelegten Mindeststandards durchführt und zudem häufig als diplomatisches Instrument eingesetzt wird.

<https://www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2018/index.htm>.

## **Dokumentation „Jetzt hör endlich auf!“ des Fachtages zum Thema Jugendarbeit und sexualisierte Peergewalt**

Was kennzeichnet jugendliches Sexualverhalten? Welche sexuellen Gewalterfahrungen machen Jugendliche im Umgang mit Gleichaltrigen? Wie bestimmen sie Grenzen und Grenzüberschreitungen? Mit diesen und anderen Fragen hat sich der Fachtag, im Oktober 2017 der gemeinsam mit dem Deutschen Bundesjugendring und dem Bayerischen Jugendring in Berlin ausgerichtet wurde, beschäftigt.

<https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/meldungen/detail/news/fachtag-jetzt-hoer-endlich-auf-jugendarbeit-und-sexualisierte-peergewalt-zu-sexueller-gewalt/>

## **Betrifft Mädchen Heft 3/2018 – Hate Speech**

Die Annahme, dass Sprache in der Lage ist, zu verletzen, ist in der feministischen Theorie und Praxis spätestens seit Judith Butlers Buch „Hass spricht“ eine Selbstverständlichkeit. An Aktualität gewinnt dies insbesondere durch neue technische und kulturelle Entwicklungen im Zuge der sogenannten 'Digitalisierung alltäglicher Lebenswelten Heranwachsender', denn im ‚Netz‘ scheinen durch Anonymität und gleichzeitige Öffentlichkeit zum Teil sonst gültige Kommunikationsregeln unterminierbar und verletzendes Sprechen besonders wirksam. Rassistische und sexistische Diffamierungen treffen hier statistisch gesehen besonders junge Weiblichkeiten, oft sind sie im Netz bis zu viermal mehr geschlechtsbezogenen Diskriminierungen ausgesetzt als Jungen\* (vgl. Döring 2017). Dabei wirkt sexistische Hate Speech, Cybermobbing, Trolling oder Shitstorming in vielfältiger individueller und struktureller Weise: Es schränkt die Handlungs- und Selbstdefinitionsmöglichkeiten einzelner, direkt adressierter Mädchen\* ein und sorgt zugleich für die Begrenzung von Teilhabemöglichkeiten in Netzöffentlichkeiten für Mädchen\* im Allgemeinen. Die Autor\*innen in diesem Heft wählen sehr unterschiedliche Zugänge zum Thema, so dass nicht nur verschiedene Facetten in den Blick kommen, sondern auch Kritik am Konzept von Hate Speech deutlich werden kann.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

## **Zeitschrift Impulse: Männliche\* Opfer häuslicher Gewalt brauchen spezialisierte Beratungsangebote**

Die Gewaltbetroffenheit von Männern\* findet nur selten Eingang in den öffentlichen Diskurs. Wenn es um Gewalt geht, werden Männer\* in der sozialen Rollenzuschreibung zumeist auf die Rolle der Täter\* festgelegt. Das gilt ganz besonders für den Kontext häusliche Gewalt. Dass hier auch Männer\* zu Opfern \*und Frauen zu Täterinnen\* werden, wird gegenwärtig immer noch gesellschaftlich tabuisiert. In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift impulse für Gesundheitsförderung werden dazu Beratungsangebote für Männer\* als Betroffene häuslicher Gewalt vorgestellt.

<http://gesundheit-nds.de/images/pdfs/impulse/LVG-Zeitschrift-Nr98-Web.pdf>

## **Neue BZgA-Daten zum Cannabiskonsum: Deutlicher Anstieg bei jungen Männern**

16,8 % der 18- bis 25-Jährigen gaben an, in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert zu haben. Im Jahr 2008 waren es noch 11,6 %. Besonders deutlich ist der Anstieg bei jungen Männern\* in dieser Altersgruppe. Aktuell gibt etwa jeder Vierte (22,9 %) an, in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal Cannabis zu sich genommen zu haben (2008: 14,8 %). Auch bei den 12- bis 17-jährigen männlichen\* Jugendlichen hat sich der Cannabiskonsum erhöht. Aktuell geben 9,5 % an, in den vergangenen 12 Monaten Cannabis konsumiert zu haben. Im Jahr 2011 waren es 6,2 %. <https://www.bzga.de/presse/pressemitteilungen/?nummer=1227>

### **Vortragsvideos und Fotos der Konferenz Gender&IT'18 sind online**

Auf der GEWINN (Gender-Wissen-Informatik-Netzwerk)-Konferenz wurde der internationale Stand der Forschung zu Gender und IT vorgestellt und diskutiert. Mit den hochkarätigen wissenschaftlichen Beiträgen konnte die inhaltliche Auseinandersetzung vertieft werden, zugleich bot die Konferenz ein Forum, um Forschungsergebnisse in der wissenschaftlichen Community anschlussfähig zu machen. <http://gender-wissen-informatik.de/Konferenz>

### **Studie: Jobbilanz bei Digitalisierung „eher positiv“ - Problem „Vereinbarkeit Beruf/Familie“**

Zu den Folgen der Digitalisierung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie heißt es in der Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung/ Elke Ahrens: „Eines der Versprechen digitaler Zukunftsvisionen lautet: Dank mobiler Arbeit können Beschäftigte Arbeit und Privatleben zeitlich nach ihren individuellen Bedürfnissen und familiären Verpflichtungen gestalten. Doch die betriebliche Realität sieht anders aus, wie die Betriebsrätebefragung zeigt: Homeoffice ist nur in 13 % der Betriebe verbreitet. Und gerade einmal 15% der Betriebsräte berichten von einer infolge der Digitalisierung ‚gestiegenen Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf.‘“ [https://www.boeckler.de/pdf/p\\_wsi\\_report\\_40\\_2018.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_40_2018.pdf)

## **3. Informationen**

### **Auszeichnung für das Netzwerk Teilzeitausbildung**

Im Jahr 2011 wurde das Netzwerk Teilzeitausbildung unter dem Dach der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg gegründet – am 14.06. wurde es als eines der fünf innovativsten Netzwerke zur Fachkräftesicherung vom Bundesarbeitsministerium ausgezeichnet.

Dem Netzwerk Teilzeitausbildung ist es im Laufe von sieben Jahren gelungen, den Bekanntheitsgrad von Teilzeitausbildung signifikant zu erhöhen. Auch die Zahl der Teilzeitausbildungsplätze in Baden-Württemberg hat sich in den letzten Jahren vierfacht. Das ESF-Landesprogramm zur Teilzeitausbildung ist bereits in der dritten Förderperiode. Und auch das Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg wirbt im Austausch mit dem Netzwerk Teilzeitausbildung für dieses Ausbildungsinstrument.

<https://www.dihk.de/presse/meldungen/2018-06-14-fachkraefte-preisverleihung>

<http://www.bmas.de/DE/Presse/Meldungen/2018/bmas-kuert-die-fuenf-besten-fachkraefte-netzwerke-deutschlands.html>

### **Wir sind alle Sternchen**

Der Rat für Deutsche Rechtschreibung hat befunden, dass Deutschland für das Gender-Sternchen noch nicht bereit ist. Als Empfehlung könnte es in den Duden aber schon aufgenommen werden. <https://pinkstinks.de/wir-sind-alle-sternchen/>

### **Neuaufgabe des Förderprogramms VIP**

Es gibt wieder die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für Klein- oder für Modellprojekte in Baden-Württemberg. Gefördert werden Projekte, bei denen vielfältige und milieuübergreifende Formen der Partizipation junger Menschen bis 27 Jahren neu entwickelt oder bestehende Formen ausgebaut werden. Dabei sollen besonders junge Menschen, die bisher im Engagement und in politischen Partizipationsformaten unterrepräsentiert sind, erreicht werden.

Partizipation bedeutet in VIP: Die aktive und verantwortliche Mitgestaltung der Gesellschaft. Darunter fallen Freiwilliges Engagement und politische Beteiligung. Es können Fördersummen von bis zu 7.000 € für Kleinprojekte und bis zu 25.000€ für größere Projekte mit modellhaftem Charakter beantragt werden. Bewerbungen können sich anerkannte freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der außerschulischen Jugendbildung, der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit oder Kommunen. Alle Träger\*innen der Projekte müssen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. <https://www.ljrbw.de/vielfalt-in-partizipation.html>.

### **Diakonie-Zitat: Familien im Hartz-IV-Bezug gehen leer aus - eine Umsteuerung der Familienleistungen ist längst überfällig**

Am 27. Juni 2018 wurde der Referentenentwurf für ein Familienentlastungsgesetz vorgestellt. Dazu sagt Maria Loheide, Vorstand Sozialpolitik der Diakonie Deutschland: "Das Gesetz soll Familienleistungen bei der Bemessung der Einkommensteuer angemessen berücksichtigen und so Familien- und Kinderarmut verhindern. Leider ist dieser Weg viel zu kurz gesprungen und geht an den Familien völlig vorbei, die eine solche Unterstützung am nötigsten brauchen.

Die Diakonie Deutschland setzt dieser Benachteiligung der finanziell schwächsten Familien ein eigenes Konzept entgegen: Eine einheitliche Geldleistung für alle Kinder tritt an die Stelle der gegenwärtigen einzelnen Bausteine wie Kindergeld, Kinderfreibeträge, Kinderregelsätze, über die das Existenzminimum von Familien gesichert werden soll. Eine solche Leistung würde auch endlich einen Schlusstrich unter die unnötige und komplizierte Bürokratie mit hoher Fehlerquote, bei der Abstimmung der unterschiedlichen Leistungen untereinander ziehen. In besonderen schwierigen Notlagen sollten zusätzliche Leistungen den Hilfebedarf decken.

<https://www.diakonie.de/diakonie-zitate/detail/familien-im-hartz-iv-bezug-gehen-leer-aus/>

### **Vielfalt ist Schönheit. Pinkstinks hat Fotos aufgenommen**

Fünf Motive werden diesen Sommer auf 1.100 Außenflächen in ganz Deutschland hängen! Von der Leuchtturmsäule bis zum Digitalscreen an U-Bahnstationen wird die Botschaft verbreitet, dass der Sommer für alle da ist!

Die Bilder stellen einen großen Gegensatz zu sonstigen Bademodenkampagnen dar, die man im Sommer allüberall zu sehen bekommt. Sie fordern: Nehmt uns als Konsument\*innen eurer Werbung ernst! Die meisten Frauen in Deutschland sind zwischen 40 und 60, tragen Größe 42-44 und wollen angesprochen, nicht unsichtbar gemacht werden! <https://pinkstinks.de/echt-jetzt-sommer-fuer-alle/>

### **Erste Erfolge der Werbemelder\*in bei sexistischer Werbung**

Seit einigen Monaten läuft der/die Werbemelder\*in. Zeit, um von Pinkstinks ein Zwischenfazit zu ziehen und zu schauen, wie groß das Problem mit sexistischer Werbung in Deutschland ist.

<https://pinkstinks.de/erste-erfolge-der-werbemelderin/>

### **Erwerbsintegration von Frauen**

Forscher\*innen verweisen darauf, „dass die Belastungen des demografischen Wandels für Arbeitsmarkt und Alterssicherung bis 2060 durch eine bessere Erwerbsintegration von Frauen und Migrantinnen und Migranten sowie Älteren auf etwa ein gutes Drittel bis ein Fünftel reduziert werden können.“ Voraussetzung sei eine Erwerbsbeteiligung in Deutschland bis 2050, „wie sie Schweden bereits heute hat.“

[https://www.boeckler.de/112134\\_113708.htm](https://www.boeckler.de/112134_113708.htm)



## **Was die deutschen Frauenverbände von der Frauenpolitik der Bundesregierung erwarten**

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats (DF) hat am 24. Juni in Berlin umfangreiche Forderungen an die Frauenpolitik der neuen Bundesregierung beschlossen, die folgende Themen umfassen:

- Lohngerechtigkeitsgesetz
- Berufsausbildung mit Vergütung
- Bundesstiftung Gleichstellung
- Parität im Wahlrecht
- Ausweitung der Quote
- „Dropout Quoten“-Studie
- Mütterrente II
- Gegen Kontingente, für Familiennachzug
- Keine Kopftuchverbote
- Unterstützung muslimischer Frauen
- Frauen ohne Aufenthaltspapiere
- Abschaffung des § 219a StGB
- Geburtshilfe
- Organspende
- Kriminalitätsstatistik & Geschlecht
- Bundesrecht Gewaltschutz
- DF-Schwerpunkte

<https://www.frauenrat.de/politik-der-geschlechter/>

## **„Jungenarbeit trifft Sexualpädagogik“**

17 Fachkräfte waren am 04.06. 2018 ins Karlsruher Jugendhaus Südwest gekommen, um gemeinsam mit Sandro Dell’Anna, Referent der LAG Jungenarbeit NRW, ein kreatives und neuartiges sexualpädagogisches Material- und Methodenset für Workshop-Teilnehmer\*innen auszuprobieren bzw. auf seine Nutzbarkeit für die sexualpädagogische Arbeit mit Jungen\* zu überprüfen. Das Besondere war dabei der Bezug auf Jungen\* zwischen 14 und 21 Jahren und ihre Fragen, Anliegen und Bedürfnisse.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/erkenntnisgewinn-und-spass-beim-workshop-jungenarbeit-trifft-sexualpaedagogik/#more-2003>

## **Erster UN-Bericht des Sonderberichterstatters**

Nachdem Vitit Muntarbhorn im Herbst 2017 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen musste, gibt es nun einen ersten Bericht zum Schutz vor Diskriminierung und Gewalt aufgrund der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität des neuen UN-Sonderberichterstatters Victor Madrigal-Borloz.

<https://www.ohchr.org/EN/Issues/SexualOrientationGender/Pages/Index.aspx>

## **Au-pair Netzwerk der Kirchen startet Öffentlichkeitsarbeit- und Marketing-Kampagne**

In den letzten Jahren wandten sich immer weniger junge Menschen an die kirchlichen Au-pair-Beratungs- und Vermittlungsstellen. Deshalb hat das Au-pair Netzwerk der Kirchen eine Öffentlichkeits- und Marketing-Kampagne gestartet. 18 kirchliche Beratungs- und Vermittlungsstellen von IN VIA und vij (Verein für internationale Jugendarbeit) beteiligen sich sowohl inhaltlich als auch finanziell. Zur Finanzierung tragen auch Mittel der GlücksSpirale und Spenden bei. Der Grundstein für die Kampagne wurde im Februar auf einem Fachtag gelegt, bei dem Berater/-innen und Geschäftsführungen von IN VIA und vij zusammen mit Fachleuten der Werbeagentur „elfgenpick“ die Kernpunkte der



kirchlichen Au-pair-Arbeit herausarbeiteten und Chancen identifizierten. Dabei wurde deutlich, dass die kirchliche Au-pair-Arbeit im Vergleich zu kommerziellen (Online-)Agenturen für Sicherheit sowie kontinuierliche Beratung und Begleitung steht.  
<https://vij.de/>

### **Gewalt gegen geflüchtete Frauen in Partnerschaften**

Der Mitteldeutsche Rundfunk hat die Situation gewaltbetroffener geflüchteter Frauen in seinem Nachrichtenmagazin Exakt aufgegriffen. Betroffene Frauen berichten über ihre Situation, die Unterstützung im Frauenhaus wird thematisiert und die Sächsische Integrationsministerin setzt sich für verbesserte und flächendeckende Angebote für den Schutz und die Unterstützung ein: [https://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/a-z/video-205348\\_zc-ca8ec3f4\\_zs-73445a6d.html](https://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/a-z/video-205348_zc-ca8ec3f4_zs-73445a6d.html)

### **Anspruch auf Rückkehr in Vollzeit: Arbeitszeit passend zum Leben**

Arbeitszeit, die zum Leben passt - das ist ein wichtiges gleichstellungs-, arbeits- und familienpolitisches Anliegen der Bundesregierung. Damit Beschäftigte in Teilzeit arbeiten, aber auch wieder zu ihrer ursprünglichen Arbeitszeit zurückkehren können, hat das Kabinett den Gesetzentwurf zur Brückenteilzeit beschlossen.  
[https://www.jugendhilfeportal.de/politik/familienpolitik/artikel/anspruch-auf-rueckkehr-in-vollzeit-arbeitszeit-passend-zum-leben/?utm\\_campaign=&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_source=Newsletter](https://www.jugendhilfeportal.de/politik/familienpolitik/artikel/anspruch-auf-rueckkehr-in-vollzeit-arbeitszeit-passend-zum-leben/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter)

### **EU-Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben**

Der Vorschlag der EU-Kommission für eine „Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige und zur Aufhebung der Richtlinie 2010/18/EU des Rates (217/0085 (CO D)“ wird vom Deutschen Juristinnenbund (djb) als „wichtiger Beitrag zur Gleichstellung“ unterstützt. Der Entwurf verbinde „zu Recht das Thema der Gleichstellung vor Frauen und Männern im Erwerbsleben mit unterstützenden Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben“ und dem Ziel, „verbindliche Rechtsansprüche von Eltern zu schaffen bzw. fortzuentwickeln“. Eltern und pflegende Angehörige, so der djb, benötigten „Zeit für die Übernahme familiärer Pflichten und finanzielle Unterstützung, wenn während dieser Freistellungszelt das Erwerbseinkommen entfällt.“  
<https://www.djb.de/verein/Kom-u-AS/K4/st18-06/>

### **Aktion und Portal „Zukunftsberuf Pfleger“**

Beide Formate richten sich gezielt an junge Männer\*. Die Webseite nimmt Pflegeberufe unter die Lupe und junge Pfleger berichten von ihrem Job in der Altenpflege, im Krankenhaus oder in der Heilerziehungspflege. Männer\* erzählen, warum sie sich für diesen Beruf entschieden haben und welche Karrieremöglichkeiten es gibt. Dabei gewähren sie realistische Einblicke in ihren Arbeitsalltag - jenseits von Klischees.  
[https://www.zukunftsberuf-pfleger.de/Zukunftsberuf\\_Pfleger/](https://www.zukunftsberuf-pfleger.de/Zukunftsberuf_Pfleger/)

### **Wohnungsnot effektiver bekämpfen**

Die Zahl der Wohnungslosen und derer, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, steigt kontinuierlich an. Insbesondere Frauen mit Kindern seien betroffen, stellt der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) fest. Die SkF-Bundesvorsitzende Anke Klaus forderte im Rahmen einer Delegiertenversammlung des Verbandes auf, Wohnungsnot effektiv zu bekämpfen. Staat, Kirche sowie Bau- und Immobilienwirtschaft müssten sich dieses Problems annehmen. <https://jugendsozialarbeit.news/wohnungsnot-effektiver-bekaempfen/>

### **Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ startet in Baden-Württemberg**

Die bundesweite Initiative des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, soll Schulleitungen und Kollegien fachlich unterstützen, sich mit dem Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auseinanderzusetzen und Kinderschutz im Schulalltag noch breiter zu verankern. Ziel der Initiative ist es, dass alle Schulen passgenaue Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt erarbeiten oder weiterentwickeln. Durch die Leitperspektive "Prävention und Gesundheitsförderung" in den Bildungsplänen 2016 in Baden-Württemberg, wurde die Verbindlichkeit des Themas bereits betont. Darüber hinaus lieferte ein landesweites Projekt zum Thema Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt wichtige Erkenntnisse, die neben Handlungsempfehlungen im Umgang mit der Vermutung eines Übergriffs in eine Handreichung einfließen sollen. In Planung befindet sich auch ein E-Learning-Kurs "Sexueller Missbrauch und Kinderschutz aus Sicht der Schule".

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/auftaktveranstaltung-der-initiative-schule-gegen-sexuelle-gewalt/>

### **Politisch-religiöse Radikalisierung von Mädchen**

Bayern will der politisch-religiösen Radikalisierung von Mädchen verstärkt entgegenwirken. Mit der Förderung des Konzepts der „Mother-Schools“, einer Initiative der Wiener Nichtregierungsorganisation „Frauen ohne Grenzen“, sollen Mütter befähigt werden, Anzeichen für eine solche Radikalisierung bei ihren Töchtern zu erkennen und ihnen argumentativ zu begegnen. Wie Sozial- und Frauenministerin Kerstin Schreyer in München mitteilte, soll in Schweinfurt „das erfolgreiche Präventionsprojekt der MotherSchools“ finanziell unterstützt werden, denn allein in Schweinfurt seien „laut Einschätzungen der Polizei mindestens 60 religiös begründete Radikalisierungen bekannt“. Wörtlich sagte sie, „Wir wollen Mütter deshalb sensibilisieren und sie im Umgang mit ihren heranwachsenden Jugendlichen stärken. Dazu gehört auch, ihnen Wissen über die psychosoziale Entwicklung von jungen Menschen zu vermitteln. Zudem wollen wir ihre Kommunikations- und Konfliktfähigkeit schulen. All das vereinen die MotherSchools in sich. Sie sind damit für mich eines der wichtigsten Präventionsprojekte“. <https://www.zukunftsministerium.bayern.de/aktuelle-meldungen/am171215-01.php>

### **Kinder- und Vielehen**

Ausländer, die mit einer Ehefrau in Deutschland leben, können keine weitere Ehefrau über einen Nachzug in die Bundesrepublik holen. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der AfD zum Thema Kinder- und Vielehen hervor. Für einen solchen Nachzug gebe es keine Rechtsgrundlage, schreibt das Bundesjustizministerium im Namen der Bundesregierung. Wie es weiter in der Antwort heißt, waren zum Stichtag 30. April 2018 im Ausländerzentralregister 299 in Deutschland lebende minderjährige ausländische Personen mit dem Familienstand "verheiratet" gespeichert. Die Konsequenzen aus der Nichtanerkennung der Kinder- oder Vielehe für die betroffenen Frauen hängen den Angaben zufolge vom Einzelfall ab.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/025/1902532.pdf>

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/021/1902187.pdf>

### **Neues Familienportal startet**

Alle familienpolitischen Leistungen sind zukünftig unter einem digitalen Dach zu finden. Ob Elterngeld, Kinderzuschlag oder Unterhaltsvorschuss – erstmals finden Familien im Familienportal alle wichtigen Informationen und Beratungsangebote rund um das Thema Familie. [www.familienportal.de](http://www.familienportal.de)

### **Mit dem Gesetz gegen den „Schlankheitswahn in der Mode-Branche“?**

Auf Antrag des Landes Rheinland-Pfalz bittet die Gleichstellungsministerkonferenz (GFMK) die Bundesregierung, den Erfolg gesetzlicher Regelungen zu prüfen, nach denen Model-Agenturen sich vor Fotoshootings oder Fashion-Shows eine aktuelle ärztliche Bescheinigung vorlegen lassen müssen, in denen die Models nachweisen, dass sie „vollständig gesund“ und „nicht untergewichtig“ sind. Dazu wurde mitgeteilt „Solche Regelungen gibt es bereits in Frankreich und in Israel. Darüber hinaus sind in Frankreich Fotos, auf denen die Körperform von Models nachträglich verändert wurde, kennzeichnungspflichtig. Durch die Model- und Modebranche werden vielfach unrealistische Schönheitsideale transportiert, die gesundheitsgefährdendes Essverhalten fördern und vor allem bei Mädchen und jungen Frauen zu lebensbedrohlichen Essstörungen führen können“, heißt es in dem Beschluss. „Size-Zero-Models“ gaukelten ein Ideal vor, das weder realistisch noch gesund sei.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/89167/Politik-diskutiert-ueber-Gesetzesregelungen-gegen-Schlankheitswahn>

*Die Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.*

*Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen. [Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)*

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.*